

Liebe Eltern,

als Klassenlehrer der 8. Klasse hat man nicht viel Zeit für ausführliche Selbstreflexionen. Alle Wochen sind genau abgezirkelt und verplant: Da sind Epochen, die Jahresarbeiten, das Klassenspiel und schließlich die Klassenfahrt. Dazwischen sind Stunden vorzubereiten, Hefte und Arbeiten zu kontrollieren, Eltern- und Schülergespräche zu führen und Zeugnisbeurteilungen zu schreiben... Dabei könnte man ruhig mal wieder über die Klassenlehrerzeit nachdenken, und wir Lehrer tun das auch manchmal – beispielsweise in der Konferenz oder zur **Klausurtagung**. In der nächsten Woche haben wir übrigens wieder eine Klausur und am **Freitag ist deshalb schulfrei!** Ja, die acht Klassenlehrerjahre kann man als Segen betrachten, man kann aber auch seine Fragen daran haben. Ich selbst war in der DDR acht Jahre lang an einer „Polytechnischen“ und später an einer „Erweiterten“ Oberschule. Das zwölfte Jahr absolvierte ich in Halle, und so hatte ich insgesamt acht Klassenlehrer/innen, also nie eine/n länger als zwei Jahre. Ich weiß nicht, ob sich das zufällig oder zielgerichtet so ergeben hatte, aber ich kann mich erinnern, dass ich die Lehrerwechsel immer doof fand und meinen ersten Lehrer, den guten alten Herrn Schmidt, gern behalten hätte. Vielleicht halte ich deshalb die lange Klassenlehrerzeit für das bedeutendste Verdienst der Waldorfpädagogik.

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Ihr Schülerinnen, Schüler und Eltern der FWS Jena habt für die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V. im Gazastreifen Spenden gesammelt. (Herbstfest 2014 - J.O.B.). Wir möchten uns daher an dieser Stelle **ganz herzlich für Eure tolle Unterstützung und Euer Engagement bedanken!!!** Sicher habt Ihr alle von den fürchterlichen Zuständen im Gazastreifen gehört und wisst, dass viele Menschen verletzt wurden, keine Häuser mehr haben. Wie Ihr Euch vielleicht vorstellen könnt, hinterlässt ein solches Erlebnis nicht nur äußere Trümmer, sondern führt bei den Betroffenen auch zu seelischen Wunden. Gerade bei Kindern können solche Erlebnisse dramatische Folgen haben. Aus diesem Grund ist es dringend notwendig, den Kindern und Jugendlichen vor Ort pädagogische Erste Hilfe zukommen zu lassen. Und genau das macht die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst: Sie hilft Menschen dabei, schlimme Erfahrungen zu verarbeiten, so dass sie an den Erlebnissen nicht erkranken. Malen und Zeichnen können z. B. dabei helfen, das Erlebnis zu verarbeiten, weil die Betroffenen so ihre Gefühle in Bildern ausdrücken können. Ein geregelter Tagesrhythmus mit Morgenkreis, gemeinsamem Mittagessen und Abschlusskreis hilft, das innere Gleichgewicht wieder zu finden. Vielen Kindern hilft Bewegung dabei, den Schock zu überwinden. Deswegen sind Seilspringen, Eurythmie und andere Bewegungsspiele wichtige Aktivitäten während notfallpädagogischer Einsätze. Ihr habt mit Eurer Spende einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, einigen Menschen im Gazastreifen zu helfen. Im Namen unseres Teams möchte ich Euch deswegen nochmals ganz herzlich danken!

Ganz herzliche Grüße!

Lukas Mall (Koordination Notfallpädagogik)

Das „Experiment“ Musikmonatsfeier hat am vergangenen Freitag und Samstag stattgefunden und sich zu einem richtigen Konzert entwickelt. Die Fülle der Beiträge und die schwer zu kalkulierenden Auf- und Abgänge, sowie Aufbau und Stimmen von Instrumenten haben gezeigt, dass das Zeitmanagement noch optimiert werden kann... Oder schöner gesagt: Das musikalische Potential reicht für mindestens zwei Monatsfeiern! In jedem Falle war es ein gelungenes Experiment und man konnte sich über die vielen, schönen und qualitätvollen Beiträge sehr freuen. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, besonders auch an die großen und kleinen Solisten, die so beherzt auf der Bühne ihr Können gezeigt haben.

Um Musik ging es natürlich auch bei unserem Seminar mit Wolfgang Wunsch über die Kunst des Unterrichtens. Er nahm die Teilnehmer mit auf einen musikalischen Spaziergang durch die Klassenstufen, ließ sie an seinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben und gab in seiner heiteren, gelassenen Art viele Impulse für wirklich künstlerisch gestalteten Unterricht.

Antje Weder

Zur Regionalelternratstagung am letzten Samstag besuchten 17 Teilnehmer aus Waldorfschulen in Weimar, Leipzig, Erfurt, Halle und Jena unsere Schule. Birgit Thiemann, die Regionalelternsprecherin der 14 Waldorfschulen unserer Region in der Bundeselternkonferenz (ehemals Bundessprecherkreis im Bundeselternrat), berichtete über aktuelle Entwicklungen im Bund der Freien Waldorfschulen, u. a. über die Finanzierung der Lehrerbildung und aktuelle Themen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundes. Nach dem Mittagessen wurde in Arbeitsgruppen sehr konzentriert an den Themenbereichen „klassische“ und „neue“ Medien, öffentliche Veranstaltungen und Netzwerkarbeit gearbeitet. Ergebnisse daraus sind z. B. die einheitliche Gestaltung zukünftiger Drucksachen an unserer Schule erneut zu diskutieren und dann, wenn gewünscht, auch umzusetzen. Auch der Hinweis, sich über die Gesetzesnovelle zu den Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen zu informieren, ist wichtig, da diese auch in Thüringen ansteht.

Harald Schwarz

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 3,20 € für die Klassen 0-4; 3,50 € für die Klassen 5-13)

Montag, 16.03.	Salat, Hartweizenspirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst	Donnerstag, 19.03.	Rotkrautsalat, Königsberger Klopse mit Reis, (Veg.: Getreideklopse), Obst
Dienstag, 17.03.	Möhreneintopf, Weizenbrötchen, Götterspeise mit Vanillesoße	Freitag, 20.03.	Tomatensuppe, Milchreis mit Z&Z, Apfelmus
Mittwoch, 18.03.	Salat, Kartoffel-Gemüseauflauf, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Heute Abend!	Klassenspiel der 6. Klasse „Pole Poppenspärer“ von Theodor Storm
Sa 14.03.15	17.00 Uhr 2. Aufführung des Klassenspiels der 6. Klasse
Di 17.03.15	Elternabend der 4. Klasse mit Frau Garbe
Mi 18.03.15	Elternrat
Fr 20.03.15	Schulfreier Tag (Kollegiumsklausur)
Mi 25.03.15	Elternabend der 7. Klasse mit Frau Neumann
Do 26.03.15	18.00 Uhr Abschlusskonzert der 13. Klasse
Sa 18.04.15	Gartentag
Mo 20.04.15	Elternabend der 5. Klasse mit Herrn Kühnert
Mi 22.04.15	20.00 Uhr im R.-Steiner-Haus Weimar, Meyerstr. 10: Vortrag und Gespräch von u. mit Ernst-Jörg v. Studnitz (ehem. dt. Botschafter in Moskau): „ Die Ukraine-Krise “
Mi 06.05.15	Elternabend der 2. Klasse mit Herrn Kiraga

Beiträge und Veröffentlichungswünsche für die folgende Nummer der SP bitte **bis Mittwoch 20.00 Uhr** per e-Mail an jobodemann@t-online.de
Bitte beachten Sie, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen im Netz finden.